

[13] Ouch schuldige wir yn umbe zwey hundirt scheffel getreydis, die er zcu Lizzenig ufhub, die ym nicht vorschribin waren, unde umbe funfzig schog von den von Koczow, die unsir allir mit einandir glich waren, [die er] ufgehabin hat ane unsern willen unde wort, unde biten, sint dem mal daz wir in ungesundirtem gute mit ym sazzin unde glich recht zcu dem getreyde unde gelde hatten, ab er uns unsern teyl icht billich davon gebe, 5 adir waz recht sy. [14] Ouch schuldige wir yn, als wir uns uf sente Briccii tag^r) mit ym erblichen teylten uz unserm vetirlichem erbe unde uns Voytisberg unde Moldorf mit andern slozsen unde lande zcu teyle wart, daz er uns dieselbin slos wider unsern willen vorhilt mer denne achte wochen, also als wir ym zcumale ny nichtis von slozsen vorhilden, daz ym zcu sinem teyle wordin waz, unde allis, daz da an getreyde unde an vyhe 10 unde an gelde uf sent Michels tag unde darnach gefallin waz, daz er unde die sinen daz weg nam, vorkoufte unde vorsaczte unde ouch daz lendichen in der voyte lande beschaczte, daz wir allis achten wol an dry hundirt schog, unde biten, sint dem mal er uns unser veterliche erbe vorgehaldin hat, daz unsir unde nicht mer sin waz unde des genozsin hat, ab er uns daz, des er also genozsin hat unde die sinen ufgehabin habin, uns 15 icht billich widerkeren, adir waz recht sy. [15] Ouch schuldige wir yn, als er vormunde zcwey iar gewest ist^s) unde wir sinen brif habin, daz er uns davon redeliche rechenunge tun sulle, daz wir siner redeliche rechenunge von alle dem, daz er des unsern in siner vormundeschaft ufgehabin hat, nicht gehort habin nach uns getan hat in unsir geinwertikeit, als wir ym getan habin von unser vormundeschaft. Biten wir uch, sint dem 20 mal er uns in sinem brive globet hat redeliche rechenunge zcu tunde, ab er uns die icht billichin tu, adir waz recht sy.

238.

Landgraf Balthasar vereinigt sich mit Markgraf Wilhelm I. wegen Erbhuldigung der beiderseitigen Unterthanen, gegenseitiger Beerbung bei Mangel an Leibeserben, Schutz und Vertheidigung, Antheil 25 an Eroberungen bei Kriegen, die ohne oder mit Unterstützung des andern Theils geführt worden sind, Stellvertretung bei Abwesenheit aus dem Lande oder Krankheit, Beilegung von künftigen Streitigkeiten, Verkauf oder Verpfändung von Landestheilen, Gültigkeit der Lehen nach dem Tode des Verleihenden, Vormundschaft über hinterlassene Söhne und Ausstattung hinterlassener Töchter, Bestellung von Seelgeräthen, Uebnahme der Nachlaßschulden durch den überlebenden Theil und Aufhebung 30 der königlichen Gesamtbelehnung des Landgrafen Balthasar und der Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg.
Rochlitz, 1387 Nov. 21.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4599. Das S. (XVII, 6) an Pergamentstreifen.

Anm.: Wörtlich gleichlautend bis auf wenige unter Gb angegebene Abweichungen (vergl. bes. § 16) die Gegenurkunde des Markgrafen Wilhelm I. von demselben Datum. Or. Perg. ebenda No. 4600; das S. (XIX, 4) an Pergament- 35 streifen. Photogr. Posse Hausgesetze der Wettiner Taf. 51. Gedr.: Lämig Reichsarchiv Part. spec. Cont. II, 193 (mit falschem Datum). Danach: Rousset Suppl. au corps dipl. I, 2,223. — Vergl. No. 133.

237. r) 1382 Nov. 13. Vergl. No. 51. s) Vergl. die Gemeinschaftstheidigung auf 6 Jahre von 1371 Okt. 27, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4005. Photogr. Posse Die Hausgesetze der Wettiner Taf. 36.